

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschließliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 16.

Abonnementspreise: Für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 8.60, vierteljährig K 10.—. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatl. K 4.40, vierteljährig K 12.—. Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatl. K 4.80, vierteljährig K 14.—; für: Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 5 A. Außerhalb Triests 10 A.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Tergesteum, II. Stiege, Mezzanin
Telephon: Redaktion 725, Direction und Administration 726.
Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Von den Kriegsschauplätzen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Erfolglose Anstrengungen und schwere Verluste der Italiener.

Wien, 23. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: In dem nun abgelaufenen ersten Kriegsmonate haben die Italiener keine Erfolge erzielt. Unsere Truppen im Südwesten behaupten wie zu Beginn des Krieges ihre Stellungen an oder nahe der Grenze.

An der Isonzofront, am besetzten Grenzraum Flitsch — Malborghet, am Karnischen Kamm und an allen Fronten von Tirol brachen sämtliche Versuche feindlichen Vordringens unter schweren Verlusten zusammen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Galizischer Kriegsschauplatz.

Der Einzug der österreichisch-ungarischen Truppen in Lemberg.

Wien, 23. Juni. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Die Nordwestfront und die Westfront des Gürtels von Lemberg waren im Zuge der russischen Verteidigungsstellung Jolkiew — Nikolajow von starken russischen Kräften besetzt. Am 22. Juni, um 5 Uhr morgens, erstürmte die Wiener Landwehr das Werk Nyzwa an der Straße Janow — Lemberg. Von Nordwest drangen zu dieser Zeit unsere Truppen über die Höhen östlich des Baches Myhnowata vor und erstürmten einige Schanzen vor der Höhe Lysagora. Im Laufe des Vormittags wurden im weiteren Vordringen gegen die Stadt die übrigen Werke und Befestigungsanlagen der Nordwest- und der Westfront in blutigem Kampfe genommen. Hierdurch war die russische Front neuerdings durchbrochen, der Feind, der abermals schwere Verluste erlitt, zum Rückzuge gezwungen. Unsere Truppen drangen in der Verfolgung bis auf die Höhen östlich und nordöstlich der Stadt vor und überschritten südlich Lemberg die Straße, die nach Nikolajow führt.

Unter dem Jubel der Bevölkerung zog der General der Kavallerie v. Böhm-Ermolli um 4 Uhr nachmittags mit den Truppen der zweiten Armee in Lemberg ein. Auch bei Jolkiew und östlich Rawaruska sind die Russen im Rückzuge. Vereinzelt Vorstöße des Gegners am Tancow wurden abgewiesen.

Denen nacht trat der Feind zwischen San und Weichsel, sowie im Berglande von Kielce den weiteren Rückzug an, überall verfolgt von den verbündeten Truppen.

Am Dnjester ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Berlin, 23. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier. Lemberg ist gestern nachmittag durch österreichisch-ungarische Truppen im Sturme genommen worden, daran anschließend nachts die Szegerek-Stellung zwischen dem Dnjester bei Nikolajow und Lemberg. Weiter nördlich ist in der Verfolgung die Linie östlich von Lemberg — Zoltanze — Turinka, nordöstlich von Jolkiew, erreicht. Bei Rawaruska und westlich davon ist die Lage unverändert.

Am San — Weichsel-Winkel und links der oberen Weichsel beginnen die Russen zu weichen.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 23. Juni. (K. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Der Armeekommandant General v. Böhm-Ermolli mit dem engsten Stabe zog um 4 Uhr nachmittags inmitten der marschierenden Kolonnen in Lemberg ein. Die Stadt, deren innerer Teil vom Feinde fast gar nicht zerstört ist, ist reich besetzt. Auf den Straßen, in den Fenstern, auf den Balkonen Tausende und Tausende, die beim Erscheinen des Armeekommandanten und der Truppen in herzerhebender, aus tiefstem Innern strömender Begeisterung jubelten. Ein Blumenregen bedeckte die Automobile. Aus Tausenden und Tausenden Rufen klang es ununterbrochen hell und jauchzend: „Es lebe unser geliebter Kaiser! Hoch Oesterreich-Ungarn und seine siegreiche Armee! Es lebe unser Befreier!“ Vor dem Landeshause wurde der Armeekommandant feierlich empfangen. Professor Marzell Chlamtacz hielt als Vertreter der Stadtpräsidentanz in polnischer und deutscher Sprache eine zündende Ansprache, die den aus tiefstem Herzen kommenden Jubel der Bevölkerung über die Befreiung Lembergs vom Feinde, die altbewährte Liebe und Treue zum angestammten Herrscherhause und die Bewunderung über die Heldentaten der siegreichen Armeen der Verbündeten, besonders für die Truppen der zweiten Armee zum Ausdruck brachte, die in bravourosen Anstürme Lemberg eroberten.

Der Armeekommandant dankte in warmen, kräftigen, weithin tönenden Worten für den Empfang und gab seiner Freude Ausdruck, daß es der ihm unterstellten Armee vergönnt gewesen sei, die Hauptstadt des Landes Galizien für Seine Majestät unseren heißgeliebten Kaiser und König wiederzugewinnen. Se. Exzellenz schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät.

Diese Worte des siegreichen Armeeführers erweckten einen Sturm der Begeisterung. Eine unüberschaubare Menge stimmte brausend in den Schlusssakord ein und sang entblöhten Hauptes das Kaiserlied. Es war eine Huldigung, die wohl jedem, der das Glück hatte, ihr beizuwohnen, unvergesslich bleiben wird.

Dann sprach noch der Vorstand des Schützenvereines und der jüdischen Glaubensgenossenschaft. Ein nicht erdenkliches Hoch auf unseren erhabenen Monarchen folgte auf diese Rede. Allseitiges tiefstes Empfinden und unendliche Freude, sowie glückvolles Verständnis für die Größe des geschichtlichen Momentes charakterisierten den feierlichen Moment der Besitzergreifung der Hauptstadt Lemberg für den Kaiser und König nach einem blutigen, aber herrlichen Siege.

Russischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 23. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat sich nichts ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Kriegsschauplatz.

Bergebliche französische Durchbruchversuche. — Ein feindlicher Flieger zum Absturze gebracht.

Berlin, 23. Juni. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier. Gestern nahmen wir die Festung Düntirchen, die feindlichen Truppenansammlungen bei den Ortschaften Bergues, Hondshoote, Furnes und Cassel unter Feuer.

Bei Givenchy sowie nördlich des Kanals von La Bassée und bei Neuville wurden Angriffe durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt.

Südlich von Souchez machten wir gute Fortschritte.

Auf den Maashöhen setzten die Franzosen ihre Durchbruchversuche ohne den geringsten Erfolg fort. Sämtliche Angriffe wurden unter erheblichen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bisher machten wir 280 unverwundete Franzosen, darunter 3 Offiziere, zu Gefangenen und erbeuteten 7 Maschinengewehre, sowie 20 Minenwerfer.

Die Vorpostengefechte östlich von Lunéville dauern noch an. In den Vogesen erkürmten wir die seit Monaten heiß umstrittene, die Umgebung beherrschende Höhe 631 bei Bon de Sapte. 193 Gefangene, drei Maschinengewehre, ein Minenwerfer und anderes Material waren unsere Beute. Feindliche Wiedereroberungsversuche blieben erfolglos.

Südlich von Neuville brachte eines unserer Kampfflugzeuge einen feindlichen Flieger zum Absturze.

Die amtliche französische Meldung, daß sich belgische Truppen im Südwesten von St. Georges eines deutschen Schützengrabens bemächtigt hätten, ist glatt erfunden.

Oberste Heeresleitung.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Die Russen an der kaukasischen Front zurückgeworfen. — Angriffe an der Dardanellenfront unter blutigen Verlusten des Feindes abgewiesen.

Konstantinopel, 23. Juni. (K. B.) [Meldung der Agence Tél. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit:

An der kaukasischen Front warfen die operierenden Truppen den rechten feindlichen Flügel gegen Osten, bemächtigten sich wichtiger feindlicher Stellungen und machten große Beute. Die russischen Gefangenen erzählten, daß die Russen bereits fünfzigjährige Männer einstellten und daß die neuen Rekruten ebenso wie die Bevölkerung sich an mehreren Orten gegen den Krieg auflehnten.

An der Dardanellenfront unternahm der Feind mehrere Angriffe gegen unsere Südgruppe bei Seddil-Bahr, wurde jedoch unter den blutigsten Verlusten in alle Stellungen zurückgeworfen.

Eine sonderbare Auffassung.

Lugano, 22. Juni. (K. B.) Die Siege der österreichisch-ungarischen und deutschen Armeen in Galizien machen in Italien tiefen Eindruck. Um ihre Bedeutung für die gesamte Kriegslage abzuschwächen, erklärt der „Corriere della Sera“, daß für die Entwicklung des festen russischen Kriegsplanes just die Preisgabe Lembergs und ganz Galizien (!), sowie die feindliche Invasion des jetzt maßlos ausgedehnten, aber mit wenigen Transportmitteln ausgerüsteten russischen Gebietes das wahrhaft zweckmäßige sei (!). Vom politischen und moralischen Gesichtspunkte im Hinblick auf die eigenen Völker sei der Erfolg der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen unzweifelhaft, vom militärischen Standpunkte aber noch sehr diskutabel (?).

Die serbische Aktion in Albanien.

Mailand, 22. Juni. (K. B.) „Corriere della Sera“ will wissen, daß Serbien in Betreff Mazedoniens immer intransigent wird. Wahrscheinlich im Hinblick auf diese Haltung Serbiens bringt die „Tribuna“ einen ermahnen Artikel, daß Albanien als adriatisches Gebiet kein Objekt für die Begierden interner Balkanstaaten bilde und dem Willen Europas, also des Vierverbandes und insbesondere Italiens, nach wie vor unterstehe. Italien lasse in Albanien keine vollzogenen Tatsachen gelten und lasse seine vitalen adriatischen Interessen nicht durch die Balkanstaaten kompromittieren.

Der Seekrieg.

Verfentung eines britischen Dampfers.

London, 23. Juni. (K. B.) [Reuter.] Lloyds melden aus Fraserburgh (Grafschaft Aberdeen): Der britische Dampfer „Cansbrook“, mit Weizen unterwegs, wurde von einem deutschen Unterseeboote auf der Höhe von Kinnairds Head verfenkt. Die Besatzung ist in Fraserburgh angekommen.

Untergang eines italienischen Dampfers.

Lugano, 22. Juni. (K. B.) Der italienische Dampfer „Palestina“ ist bei der Klippe D'Aranci an der sardinischen Küste untergegangen. Die Besatzung und die Passagiere wurden gerettet. Die Ursache des Unterganges wird nicht angegeben.

Demission des spanischen Rabinettes.

Madrid, 22. Juni. (K. B.) Das Rabinet Dato hat wegen Mißlingens der Anleihe demissioniert.

Triester Nachrichten.

Liebesgaben für die Südarmer. Erster Sammeltag.

Die Liebesgabenansammlung für die Südarmer, welche das Triester Kriegsfürsorge-Damenkomitee auf Anregung Ihrer Exz. Frau Baronin Lucy Fries-Skene in Angriff genommen hat, hat schon am ersten Sammeltag einen unerwartet guten Erfolg erzielt. Wie immer, zeigt sich auch diesmal der Wohltätigkeitsinn der Triester Bevölkerung; Reich und Arm wetteifern miteinander, um

unseren braven Soldaten im Felde eine Freude zu bereiten. Ein ganzer Berg von Gaben wurde gestern abgeliefert; viele Tausende von Zigaretten, Eßsachen, Wäsche u. Eine Dame brachte fein sauberlich verpackt sinnig zusammengestellte Pakete mit Gebrauchsgegenständen und Rauchsorten. Ein alter Herr, der vier Söhne im Felde hat, spendete zehn Kronen; man sah dem Braven an, wie schwer ihm das Opfer fiel und wie gerne er es brachte. Am rührendsten aber waren die Gaben zweier wackerer Dienstleute, die besonders genannt zu werden verdienen: die Köchin Fanny Zidko, die von ihren Ersparnissen ein recht namhaftes Geschenk gespendet hatte, und das Dienstmädchen Marie Fischer, die gleichfalls ihr erspartes Geld dem patriotischen Zwecke widmete.

Ihre Exzellenz Frau Baronin Fries-Skene und die Damen Nina Valerio, Baronin Albori, Baronin Parisi, v. Krefisch-Strassoldo, di Demetrio, Dr. Rabl, Mazelle, Lucich hatten den ganzen Nachmittag zu tun, um die Liebesgaben zu übernehmen und den Erschienenen für ihre Opferwilligkeit zu danken.

An Geldspenden sind eingelangt von: Exzellenz Baron Fries-Skene K 500, Frau Karoline Witwe Zaccaria K 5, Bianca und Lucie Zaccaria K 10, kais. Kommissär für die Stadt Triest K 200, Olivier Rossi K 50, Gustav Schütz K 100, Richard Baron Albori K 200, Erste Triester Reisschälfabrik K 300, Triester Handelskammer K 500, Triester Sparkasse K 500, Frau Exzellenz Berghofer K 20, Baron Josef Parisi K 300, Baron und Baronin Franz Parisi K 200, Frau Gisela Lucich K 20, Anton Ganzoni K 30, Bischof Baron Hahn K 200, Franz Petritsch K 10, Rudolf Rühl K 50, Firma Rühl und Co. K 100, Hofrat Franz Canavari K 10, Ferdinand Hochwald und Frau K 10, S. Thorsch K 200, Dr. Josef v. Cambi K 20, Baronin Nina Morpurgo K 100. Summe K 3635.

Ferner spendeten Liebesgaben: S. Ohler & Co., Franz Horak (Herpelje), Santo Botteri, R. Lejet, Fanny Zaccaria, Frau Juretsch, Josef Monti, Josef Orach, Philipp Rosenstock, Theresia Köstler, Josef Schalaudek und Frau, Fel. Resi und Hansi, Mag. und Karl Schreiber, Maria Bello, Baronin Richard Albori, Bischof Baron Hahn, Ignaz Weiß und Frau, Adriatische Bank, Nautische Akademie, Frau Gisela Lucich, Frau Ida Echer, Monsgr. Justus Buttignoni, Wilhelm Ersepe, Exzellenz Burghofer, Frau Konstantin Cotti, R. R., Demeter Carciotti, Dr. Franz Rabl, Antoniette Brunner, Frieda Engelmann, Dr. Franz Schellander, Karl Ganzoni-Guehard, Frau Ungar, Frau Nina Valerio, Fratelli Frennez, Alcibiade Petrocchino, Frau Penelope di Demetrio, B. Eibenschütz & Co., Elkan Straßer, Milena Reber (Görz), S. Reiz, Herr Raffelli, Emil Schwarz, U.-G. Greinig & Neffen, Amalia Littmann, Ludwig Nagelschmid, Johann Canz, F. Kollinger, Frau Penelope Sebastopulo, Alexander Michi, Frau Emma Edle v. Eichenhorst, Frau Marie Fischer, Fel. Schöner, Frau Martha Sollinger, Dr. Julius Augy, Josef Eppinger, Fel. Amalia Laborski, Frau Lotte Moll, Frau Paula Klasing, Frau Amalia Mazzucatti, A. W. S., Albert Pozzi, Frix und Sophie Schnabl, Heinrich Gitta, Prof. Dr. Welponer, Jakob Travisan, Helene Stavor, Bianca Ritschl, Franz Singer, Franz Glanzmann, Maria Sidericubi, Frau Aggy Buchler, Frau Agnes Nicolie, R. R., Maria Fabiani, Josef Gostiska, Frau Martha Vidal, Emilia Pippan, Hugo Kefel, Emilie Sambo, Maria Wielgosz, Valeria Fortunato, Anna Sieder.

Sentemittag werden von 4 bis 7 Uhr wieder Liebesgaben entgegengenommen. Wer noch nicht gesendet hat, veräume nicht, heute sein Scherflein beizutragen.

Wie wir erfahren, wird Ihre Erzellenz Frau Baronin Fries-Skene am Freitag die Liebesgaben persönlich an die Front bringen. Die Militärverwaltung stellt zur Beförderung der Liebesgaben Automobile zur Verfügung.

Patriotische Demonstration in Triest.

Anlässlich der Wiedereinnahme von Lemberg war die Stadt in den österreichischen, ungarischen und reichsdeutschen Farben reich beflaggt. Besonders schönen Fahnen schmückte die Piazza Grande angelegt, die mit den vielen schwarzgelben Fahnen ein imponierendes Bild bot. Auch der Corso und die innere Stadt wiesen einen reichen Schmuck auf; am meisten fiel aber die Beflaggung in der Altstadt auf, wo fast kein Haus ohne Fahnen blieb.

Nachmittags zog eine große Anzahl Triester Bürger unter Vorantritt einer Musikkapelle, die patriotische Weisen spielte, und unter Hochrufen auf den Kaiser und auf die Armee über den Corso zum Statthaltergebäude, wo die Menge unter enthusiastischen Rufen Halt machte. Der Statthalter von Triest, Dr. Freiherr v. Fries, hielt von der Loggia aus folgende Ansprache:

„Mitbürger! Der heutige Tag ist ein Tag des Ruhmes und des Sieges! Geben wir unserer großen Freude Ausdruck, indem wir ein dreifaches Hoch auf unsere glorreiche Armee und auf ihren Obersten Kriegsherrn, unseren vielgeliebten Kaiser und Herrn von Triest, auf Seine Majestät Kaiser Franz Josef I. ausbringen!“

Entblöhten Hauptes stimmten die Anwesenden die Volkshymne an. Dann zog die Menge wieder unter Abingung von patriotischen Liedern durch die Stadt, worauf sich der Zug auflöste.

Inspektionsreise des Statthalters Baron Fries-Skene in Istrien.

Statthalter Freiherr v. Fries hat vorgestern eine Reihe von Orten Istriens besucht und sich durch unmittelbare Rücksprache mit den Vertretern der Gemeinden und Interessenten über die augenblicklichen lokalen Bedürfnisse informiert.

In Parenzo wurde der Statthalter vom Domkapitel unter Führung des Bischofs von Parenzo-Pola Dr. Trifone Pederzoli begrüßt, der in seiner Ansprache an den Statthalter die Gefühle der unerschütterlichen Anhänglichkeit der Diözesangeistlichkeit an Kaiser und Reich zum Ausdruck brachte und den Sieg für die gerechte Sache Oesterreichs herabfluchte.

Die sonstigen Besprechungen des Statthalters galten in erster Linie den Fragen der Approvisionierung, die in Istrien infolge der Verkehrseinschränkungen besonderen Schwierigkeiten begegnet, jedoch bisher durch die im Einvernehmen mit den Militärbehörden getroffenen Verfügungen in ausreichendem Maße sichergestellt werden konnte.

Die Fühlungnahme mit den leitenden Persönlichkeiten des Landeskulturrates und der Erntekommissionen, die überall in Tätigkeit sind, ergab, daß der Saatenstand ein vorzüglicher ist und daher, wie überhaupt im ganzen Küstenlande, eine sehr gute Ernte erhofft werden kann.

Der Statthalter hatte auch Gelegenheit, sich von dem durchwegs günstigen Gesundheitszustande und der regen Beteiligung aller Bevölkerungskreise an den patriotischen Fürsorgeaktionen zu überzeugen.

Zigarettenspende des Statthalters. Der Statthalter hat für die im Süden kämpfenden Truppen 10.000 Zigaretten gespendet.

XII. Ausweis

der beim kaiserlichen Kommissär für die Stadt Triest eingelaufenen Spenden zugunsten der Flüchtlinge aus Friaul und Istrien: Firma Saul D. Modiano K 200, Dr. Emil Fabiani K 30, Michael und Nikolaus Jovanovich K 15, Asphaltfabrik Banfil & Co. K 200, D. G. Panajotopulo K 100, Firma S. Ohler & Co. K 100, Administration des „Lavoratore“ (Liste vom 22. d.) K 45, Ferdinand Rauber K 30, Dr. Silvio Battistella K 8, Franz Bospich K 50. Summe K 778, hierzu die früheren Ausweise K 30.892/94, Summe K 31.670/94.

Spenden. Baron Franz Parisi und Gemahlin haben K 200 für die Sanitätskolonne des „Roten Kreuzes“ in Adelsberg, der kaiserliche Kommissär für die Stadt Triest K 100 für Liebesgaben für die Jungschützen gespendet.

Verbot des Tragens italienischer Abzeichen. Das Tragen italienischer Abzeichen, wie fünfzackige Sterne, Kappenbänder u. dgl., als Anhänger oder sonstigen Schmuck, ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen unvereinbar mit patriotischer Gesinnung und geeignet, die Gefühle loyaler Staatsbürger zu verletzen. Das Tragen solcher Abzeichen wird hiermit strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden auf Grund der Ministerialverordnung vom 30.

September 1857 bestraft. Patriotisch Gesinnte, welche derlei Abzeichen besitzen, mögen dieselben zum Beweise ihrer Gesinnung einem wohltätigen Zwecke, etwa der Kriegsfürsorge oder den Sammlungen des Roten Kreuzes, zuführen.

Der Eisenbahnverkehr von und nach Triest. In Ergänzung unserer gestrigen Meldung teilen wir mit, daß die Verbindung mit Pola eine Verbesserung erfahren hat. Nach Pola verkehren täglich Züge um 5 Uhr, 7 Uhr 35 Min. vormittags und 4 Uhr 42 Min. nachmittags; die Ankünfte von Pola in Triest erfolgen um 9 Uhr 31 Min. vormittags und 7 Uhr 5 Min. und 10 Uhr 25 Min. abends.

Wiederaufnahme der Amtstätigkeit. Wie uns mitgeteilt wird, hat das Gewerbegericht, das Schiedsgericht der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Triest, Küstenland, Krain und Dalmatien, sowie das Schiedsgericht für Pensionsversicherung, alle drei mit dem Siege in Triest, Via della Procureria Nr. 2, ihre Tätigkeit am 22. d. wieder aufgenommen.

Figlio di Jaggi Giorgio Udinhan — Triest. Türkische und persische Teppiche.

Handel und Verkehr.

Der Triester Handel während des Krieges.

Der Vizepräsident der Triester Handels- und Gewerbekammer Baron Albori äußerte sich einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Journals“ gegenüber über die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse Triests und sagte unter anderem: In den ersten Tagen nach der italienischen Kriegserklärung fehlte es an allen Verkehrsmitteln. Seither sind wieder normale Verhältnisse eingetreten. Trotz schwerer Stockung hatten wir keine größeren Gallimente, was die hohe Solidität unseres Platzes beweist. Der aufgetauchte Plan, für Triest ein eigenes Moratorium zu erklären, wurde von der Kaufmannschaft abgewiesen. Dem zielbewußten Wirken des Statthalters ist es zu verdanken, daß auch unter der armen Bevölkerung keinerlei Not herrscht. Daher ist der Geist der Bevölkerung ein vorzüglicher. Wir Kaufleute wissen, daß Triest den besten Hafen im Mittelmeer hat und daß die Stadt nach dem glücklichen Ende des Krieges einer ungeahnt großen Zukunft entgegengeht, die aber nur unter österreichischer Herrschaft denkbar ist.

Gebäude-, Realitäten- und Geschäfts-Administrationen

werden unter kulantesten Bedingungen und voller Garantie für Triest und Küstenland übernommen. Gefällige Anträge sub **A. Emerdu**, Bicolo delle Rose 21, Rojano, Triest. 1218

Waffen- und Leder-Fette, Schuh-Creme, Parkett-Pasta, Metall-Buchmittel

erhältlich bei Gazulli & Co. Triest.

Fabrik: Via Carpiſon Nr. 2, von 8-11 Uhr vorm. 1215

Dr. HORVATH, Corso 17,

Spez. f. Haut- u. Geschlechtsleiden, Nervenschwäche, Impotenz; u. Gelenkleiden.

Ordnung 11-1 und 4-6; Sonntags 10-1.

Triester Sparkasse.

Uebernimmt **Geldeinlagen** in Banknoten an allen Werktagen von 8 1/2 Uhr vorm. bis 12 1/2 Uhr nachm., an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vorm. **Interessen** an Sparkasteneinlagen: gewöhnliche Spareinlagen von 1 K bis zu jeder Höhe 3 1/2%, kleine Einlagen von 1 K bis zu 10 K monatlich und bis zur Gesamthöhe von K 2000 4%. **Zahl** an Wochentagen von 8 1/2 Uhr vorm. bis 12 1/2 Uhr nachm. Beträge bis K 200 augenblicklich, Beträge über K 200 bis K 2000 gegen dreitägige Kündigung und Beträge von über K 2000 gegen fünfjährige Kündigung. Die Einleger können gegen vorherige Ankündigung über ihr Guthaben auch mittels Check verfügen. **Gibt Metall-Heimparaffen** ab. **Estompiert direkte und domizillierte Wechsel** auf Triest, Coupons, gezogene Effekten und Hypothekar-Anweisungen (Salzmerkscheine) zu vereinbarem Zinsfuß. **Gewährt Vorschüsse** auf österreichische und ungarische Papiere für Beträge bis K 2000 zu 5%; für größere Beträge im Kontokorrent ist der Zinsfuß zu vereinbaren. **Gibt Hypothekar-Darlehen** auf Gebäude in Triest und im Territorium gegen Rückzahlung, sei es gegen fix oder in jährlichen Raten, zu vereinbarem Zinsfuß. **Uebernimmt nach einem besonderen Tarife** in einfacher Verwahrung in ihrer Sicherheitszelle die Einlagebücher der Triester und anderer Sparkassen, in- und ausländische Effekten, Gold- und Silbermünzen, Wertgegenstände, sowie alle Arten von Urkunden.

BAGNO ROMANO

Römische Bad
Triest, Via S. Apollinare 1, Tel. 756.
Bade-Etablissement I. Ranges, mit dem höchsten und modernsten Komfort eingerichtet.
Dampfbäder — Heißluftbäder — Dusche- u. Bannbäder — Halbbäder — Massagen — Zentralheizung.
Höhneraugenoperateur und Friseur.
Das Dampf- und Heißluftbad steht den Damen am Montag von 3 bis 8 Uhr abends und am Freitag von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags zur Verfügung.

VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET
Via Acquadotto 20
Täglich große Variété-Vorstellung
von 6 bis 10 Uhr abends.
Eintritt K —.80.

Hotel „Istria“ Triest.

Via delle Acque Nr. 9.
Süchtiger Rortschneider,
welcher eine Fabrik selbständig leiten kann, findet dauernde Stelle. Offerten unter „B. F. 6765“ an **Rudolf Mosse,** Wien, I., Seilerstätte Nr. 2.

Beamten-Pension,
anerkannt beste Küche, K 54 monatlich. Mittag- und Abendessen. **Emilie Mita,** Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St., II. Stiege. 161
Die verlässlichsten u. besten Informationen und Ratsschläge für zweckmäßige, erfolgreiche Zeitungs-Klame u. f. Plakatierungen erteilt die Annoncen-Expedit. **Dr. Oufes Nach,** A.-G. Wien, I., Bollgasse 9.

Centralbank der deutschen Sparkassen
Zweiganstalt Triest
An- und Verkauf aller Arten von Valuten und Devisen.
Ausstellung von Checks u. Reisekreditbriefen.
Einzug und Eskomptierung von Wechseln.
Einräumung von Rembours-, Zoll-, Bier-teuer- u. Kontokorrent-Krediten.
Vadieu — Kauttionen.
Effektenvorschussung.
Durchführung von Effekten-Käufen und -Verkäufen, sowie aller auf Wertpapiere bezüglichen Besorgungen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten und Wertgegenständen.
Versicherung gegen Kursverlust.
Besorgung von Militärheiratskauttionen, deren Vinkulierung und Devinkulierung durch die eigene Militärheiratskauttionsabteilung.
Verzinsung von Geldeinlagen auf rentensteuerfreien Sparbüchern mit **4%**
auf provisionsfreiem Girokonto, sowie auf gesperrten Rechnungen nach besonderer Vereinbarung.
Ausgabe von 4% und 4 1/2% rentensteuerfreien und pupillarsicheren Pfandbriefen und Kommunalhypothekverschreibungen. — **Auskünfte bereitwillig kostenlos.**
Aktienkapital K 30.000.000. Reserven K 3.500.000.
Der Sitz der **Triester Zweiganstalt** befindet sich zeitweilig in **GRAZ, Hauptplatz 16-17,** wohin man unter der bisherigen Adresse alle für dieselbe bestimmten Mitteilungen richten wolle. Der Betrieb wird jedoch auch in den Triester Ausräumen in verringertem Masse fortgeführt.
Geschäftsräume: Triest, Piazza della Borsa 12, I.
Telephon 128 und 24-94.
Kassastunden: 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

Geschäftsstelle
der
k. k. Klassenlotterie
Buchdruckerei Lloyd
Triest,
Via della Borsa 3, Tergesteum, Mezzanin.
Die Erneuerungslose für die am 8. und 9. Juli stattfindende 2. Ziehung mögen sobald als möglich behoben werden.

Auf die Kriegsanleihe zu zeichnen, ist ein Gebot der Ehre, des Gewissens und der Selbsterhaltung!